

<b>ANTRAG</b>  Stadträtin Gabriele Luczak-Schwarz (CDU) Stadträtin Bettina Meier-Augenstein (CDU) Stadtrat Thorsten Ehlgötz (CDU) Stadtrat Detlef Hofmann (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion  vom 24. April 2013	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>51. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>18.06.2013</b> <b>1438</b> <b>13</b>  <b>öffentlich</b>
<b>Umwegrentabilität der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH</b>		

Die CDU-Fraktion beantragt:

1. Die Stadtverwaltung erstellt eine wissenschaftliche Studie bzw. beauftragt eine Einrichtung mit der Erstellung der Studie über die Umwegrentabilität der Geschäftsfelder der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH.
2. Die Studie soll eine Fortschreibung der erstellten Studie „Regionalwirtschaftliche Effekte der Karlsruher Messe und Kongress GmbH“ aus dem Jahr 2007 darstellen.
3. Die Stadtverwaltung erstellt eine Übersicht über die Entwicklung der direkten, indirekten und induzierten Effekte der KMK für Karlsruhe und die Technologieregion in einzelnen Wirkungsbereichen. Dargestellt werden dabei insbesondere die Wirkungen auf das Hotel- und Gaststättengewerbe, den Einzelhandel, den Nahverkehr und die fiskalischen Effekte.

### **Sachverhalt/Begründung:**

Aufgrund ihrer sogenannten Umwegrentabilität sind Messe- und Kongresszentren nicht nur ein besonderer Treffpunkt für interessierte Besucher, sondern zugleich ein wichtiges Instrument der regionalen Wirtschaftsförderung. Immer wieder werden jedoch diese volkswirtschaftlichen Gesamteffekte, welche eine Messe tatsächlich mit sich bringt, in Frage gestellt.

Mit Hilfe der durch die CDU-Fraktion im Jahr 2006 beantragten Studie, die Ende 2007 dem Gemeinderat vorgelegt wurde, konnte belegt werden, dass Messen, Kongresse und sonstige Veranstaltungen spürbare positive Auswirkungen für das örtliche Hotel- und Gaststättengewerbe, Geschäfte und Einzelhändler sowie sonstige Wirtschaftszweige und insbesondere den Arbeitsmarkt nach sich ziehen. Im Jahr 2010 prognostizierte die Stadtverwaltung auf Basis der erstellten Studie eine Um-

wegrentabilität in Höhe von 120 Millionen Euro pro Jahr (Gemeinderat Vorlage Nr. 459 vom 27.07.2010).

Die nun beantragte Studie soll der Darstellung der Entwicklung der Umwegrentabilität seit 2006 bis 2012 dienen. Gleichzeitig dient sie als Prognosegrundlage für die folgenden Jahre. Die Orientierung am Studiendesign der vorangegangenen Studie ermöglicht eine Vergleichbarkeit beider Untersuchungen.

unterzeichnet von:

Gabriele Luczak-Schwarz

Bettina Meier-Augenstein

Thorsten Ehlgötz

Detlef Hofmann

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

7. Juni 2013